



## ***Thelma Aldana*** (Guatemala) & ***Iván Velásquez*** (Kolumbien)

*„für ihre wegweisende Arbeit zur Aufdeckung von Machtmissbrauch und Verfolgung von Korruption und für die Wiederherstellung von Vertrauen in öffentliche Institutionen“*

### **Kurzbiografie**

Thelma Aldana (Guatemala) und Iván Velásquez (Kolumbien) haben gemeinsam eine der erfolgreichsten Anti-Korruptions-Bemühungen der Welt geleitet. Von 2014 bzw. 2013 an standen Aldana und Velásquez der Staatsanwaltschaft Guatemalas bzw. der Internationalen Kommission gegen Straffreiheit in Guatemala vor. Diese unabhängige Kommission (Comisión Internacional contra la Impunidad en Guatemala, CICIG) wurde 2006 durch ein Abkommen zwischen der Regierung Guatemalas und den Vereinten Nationen eingerichtet. Als Chefs der Staatsanwaltschaft und der CICIG haben Aldana und Velásquez die Bekämpfung tief verwurzelter krimineller Netzwerke und Korruption angeführt, die Guatemala seit Jahrzehnten plagten.

In einem Land, das unter den Auswirkungen von 36 Jahren innerer Konflikte leidet, haben Aldana und Velásquez ein historisch einzigartiges Modell gemeinsamer internationaler und nationaler Strafverfolgung umgesetzt, das als Vorbild für andere Länder mit ähnlichen Problemen dient. Die Zusammenarbeit der von ihnen geleiteten Institutionen hat zu mehreren aufsehenerregenden und sensiblen strafrechtlichen Ermittlungen geführt, insbesondere im Korruptionsfall La Línea, der 60 Strafverfolgungsmaßnahmen zur Folge hatte, darunter die Verhaftung des damaligen Präsidenten Otto Pérez Molina und seiner Vizepräsidentin Roxanna Baldetti.

Aldana und Velásquez haben eine zentrale Rolle bei der Gestaltung dieser entscheidenden Ära in der Geschichte Guatemalas gespielt und mit ihrer mutigen Arbeit das Vertrauen in öffentliche Institutionen wiederhergestellt. So gelang es ihnen, mehr als 60 kriminelle Strukturen zu identifizieren, mehr als 310 Verurteilungen zu erwirken und 34 Gesetzesreformen auf den Weg zu bringen. Für ihren Einsatz sahen sie sich anhaltendem Widerstand und großen persönlichen Risiken ausgesetzt.

Seit Beendigung ihrer vierjährigen Amtszeit als Generalstaatsanwältin im Mai 2018 lebt Aldana aus Sicherheitsgründen außerhalb von Guatemala. Während Velásquez' Mandat als CICIG-Kommissar bis September 2019 läuft, verbot ihm Präsident Jimmy Morales am 4. September die Einreise und drängte den UN-Generalsekretär, neue Kandidaten für die Position vorzuschlagen. Aktuell haben das Verfassungsgericht Guatemalas und die UNO Velásquez als Leiter der CICIG ihre Unterstützung ausgesprochen, und zehntausende guatemalteckische Bürger protestieren gegen den Versuch seiner Absetzung.